

kammes entspricht. Rückenkamm aus dicht hinter einander stehenden, nach hinten immer kleiner werdenden länglich dreieckigen Schuppen bestehend, (bei *Ch. cephalolepis* dagegen erscheinen die Zacken des Rückenkamms um ihre ganze Breite und noch mehr von einander getrennt, indem zwischen je zwei größeren ein ganz kleiner, wenig vorragender Stachel steht). Der Kehlkamm besteht aus spitzigen Läppchen, die dicht hinter einander stehen (während er beim ♀ von *cephalolepis* sehr wenig bemerkbar ist und aus mehr abgerundeten Höckern besteht und beim ♂ dem Rückenkamme ähnelt). Die Beschuppung ist feiner als bei der Comorenart und mit ein wenig größeren, flachen, rundlichen Tuberkelschuppen auf der Außenseite der Beine, der Schwanzbasis und den Flanken untermischt. Sehr deutliche und tiefe Achseltaschen (welche bei *cephalolepis* fehlen!).

Färbung schmutzig hellgraubraun; Rücken dunkelgrau reticuliert; Seiten mit einer Längsreihe größerer, undeutlich und breit dunkel begrenzter heller Flecken.

2 ♀ von ziemlich gleicher Größe (Mus. Berlin.).

|            |        |                                  |        |
|------------|--------|----------------------------------|--------|
| Totallänge | 122 mm | Schwanz                          | 61 mm. |
| Kopflänge  | 15 -   | Mundspalte                       | 13 mm. |
| Kopfbreite | 8 -    | Entfernung Mundwinkel-Helmspitze | 12 mm. |
| Vorderbein | 23 -   | Tibia                            | 9 mm.  |
| Hinterbein | 23 -   |                                  |        |

## II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

### Deutsche Zoologische Gesellschaft.

Für die am 23.—25. Mai in Hamburg stattfindende Jahresversammlung sind bis jetzt angemeldet:

1) Vortrag des Herrn Prof. K. Kraepelin (Hamburg) im Anschluß an die Begrüßung der Versammlung (1. Sitzung): »Das Naturhistorische Museum in Hamburg und seine Ziele«.

2) Referat des Herrn Prof. L. Plate (Berlin): »Bedeutung und Tragweite des Selectionsprincipis«. (2. Sitzung.)

3) Vorträge der Herren

Dr. A. Krämer, Marine-Stabsarzt (Kiel) (als Gast): »Über die Atoll-Formen in den Gilbert- und Marschall-Inseln und die Planktonmengen innerhalb und außerhalb derselben«.

Dr. G. Pfeffer (Hamburg): »Der heutige Standpunct der Frage von den gegenseitigen Beziehungen der arktischen und antarktischen Fauna«.

Dr. G. Duncker (Hamburg): »Die Ergebnisse der variationsstatistischen Methode«.

Dr. Fr. Doflein (München): »Mittheilungen zur Entwicklungsgeschichte von *Bdellostoma*«.

Um baldige Anmeldungen weiterer Vorträge und Demonstrationen ersucht der unterzeichnete Schriftführer.

Prof. Dr. J. W. Spengel (Giessen).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Spengel Johann Wilhelm

Artikel/Article: [Deutsche Zoologische Gesellschaft. 184](#)